



Dr. G. B. Smith.

Madisonville

Madisonville, Charlotte de Wells road

de Markensfeld

Stirling

bank price in good order.

prospectus.

G.

Carl Hinzmann aus der Kunst, Cant. Argau
den 3. Mai 1847.

H32

Nach schweren Sorgen müßte ich mich heute beider Er-
quickung zu erfreuen, als mich, meine Lotte, mit Ihnen
zu besprechen - obgleich mich während allem meine Anord-
nungen, Hofordnungen, Belagerungen, und Entschuldigungen
Ihr lieber Bild mir immer gegenwärtig war, und Ihr
mir Gutes Wort immer in Geiste allem meine
Tatkraft einzuwirken.

Ihre Briefe vom 27. und 28. M. M. wurden mir ge-
stern Brief in Zürich vor der Abreise überreicht, a
schöner Morgenbrief hätte mich nicht zu spät werden
können. Ich sprach sehr auf, als ich die Gabe
zujauchsend empfing. Die Briefe mit der Abfertigung
meiner Freunde im Moment der Abfertigung - denn
nicht minder als Sie, Guter Freund, müßte ich
den Schmerz der Trennung wiederempfinden. Gott
lasse Ihre Hand mich beglückend gefühl, und
wie ich mich als Menschen finden kann!
Für die guten Wünsche die Sie mir von unserer
lieben Emilie bringen, danke ich Ihnen herzlich - wie
konnte sie mir von beider Seite schreiben werden?
Gott gebe, daß Sie bald ganz gesund, und Ihr Brief
der Reue.
leser

Adieu Herzensfreudigkeit wieder. Lieber Sie Ihre liebe Absicht
vertraut, meine Lotti, so wären ich wohl ganz ruhig! Emilie's
Gehorsam, und Ihre Freunde's Glückwünsche gehören alle zu Ihnen
gehört wünschen - könnte ich wohl nicht einige Nebenwünsche meiner
Lotti anfragen? der herzlichste Wunsch Ihrer Freunde besteht darin:
wie - alle die Freuden, so weit sie's Kräfte erlauben, zu erfüllen.
Und ein gutes Nacht meinem Gemüte! der Himmel beschütze
Sie, u. erhalte Sie immer so glücklich und frei wie Sie seit
Ihrer Louis.

Don 4: Mittags zu Frau.

Ich nutzte mir einige Minuten meiner gestrigen Conitiven
um Sie Ihnen zu widmen, meine Lotti! Lieber beglückend der
Gedanke, Sie, Gemüte! Lieber, meine Namen zu hören!
Beglückend Sie Lotti, meine!!!

Sie haben recht gut gemacht, dass Sie Clementine's Auftrag
sichtlich der Freiheit, ergründen. Einige Anstrengung
hat immer wohl - mir hätte ich gewünscht zu erfahren,
wie es Ihnen gefallen hat - u. was Ihnen die Cour ge:
bracht hat. Was war denn von dem 12 im Quartier?
Adieu, meine Gemüte, liebe Lotti - ich werde wieder
zu Tisch kommen - Abend wohl.

Baden Don 4: , Abend 10 Uhr.

Ich kam von einer Stunde von einem Spaziergang zurück. Der
Luz war schon wieder regnerisch - u. so ist wieder ein Tag
zu sein fort - bin ich ganz wohl geworden. Ein Director

meine Begehrten, überführen mich mit Zuversicht zu demselben vollen
Art - mir wird in vollen Gerechtigkeit die höchste Güte
eingewährt - der Herr ist mich ganz begnadigt garmacht, u. laßt
zum 100 mal meine Lotti bringen, samt dem lieben Tinten-
flask, wofür Sie sich nicht kümmern sollen - denn auch die
Lott von Herrn Lieben, kleinem Grund ist mir willkommen,
wenn er mir von meiner Lotti kommt!

Herr Gebete, die besorgen, wird das Himmel selber erfahren - wie
wird der große Grund aller Güten dem Gebete nicht zugewandt
widerrufen? Nur mich adieu, meine Lotti! Morgen kaffe
ist mich zurück zurück, wo ich wieder einen lieben Tintenflask
von Herrn Grund zu erhalten sollte - u. besuchte mich
vor, diesen Brief noch dort zu schlafen. Gute Nacht! ^{warum}

Zürich den 3. Mai Abends 7 Uhr.

Meine Erwartung würde nicht getrübt! Danken von Baden vergrüßelt,
wünscht mich die liebe Schrift meiner vergrüßelten Lotti vom 20. antwort,
und bringt ein gute Kunde über das beständige Einleben, über den Schlaf
unserer Stunden. das Himmel lösen die Stunden in dieser fassen Stunden!
Morgen früh ist Lottin Brief zu erwarten, weil sie um 1. Uhr mich zu schreiben
gedenkt. Gleich für, umlauf für die Kunde, dank ich, denn sonst wäre ich
untröstlich zu werden. die Ungewissheit mit zu liegen werden wie unendlich
besorgen und vertragen. - die Visitenkarte, die dem Exzellenz von Weiss der
Herrn Briefe, aber mir ein Lebenszeichen von mir! schreiben sollte ich
dem vollen Leben nicht können. Gingen sollte ich, das für mich
Briefe über den Brief, Geld Brief, und Morgen immer von Zürich in den lieben
Gärten meiner Lotti vergrüßelt sagen werden. Mir bitte, nur kindisch
Herrn Eva - Adam läßt sich nicht irren führen - Adam läßt seine Frau
Digna - und ist zufrieden. Unter anderem unterwerbe ich am Barock Briefe Gofrecht,
weil kein Brief, das Dingend, aber für mich nicht wichtig ist. Adieu Herrn! Lieben
Sie mich ein Leben
Herrn glücklichen Louis.